

Ein Zeitbild der Region

Briefe von Reisen eines napoleonischen
Beamten in deutscher Erstausgabe

Von ULRIKE WEINERT

RHEIN-ERFT-KREIS. Am „Kanton Brühl“ beeindruckten den napoleonischen Präfekten Ladoucette die bezaubernde Lage entlang des Rheinufer, die „wilden Aussichten“ und die „heiteren Ausblicke“ von der „Bergkette“ aus. Der hohe französische Verwaltungsbeamte mischte sich unter Brühler Volk auf Jahrmärkten und Patronatsfesten.

In Wesseling besichtigte der Reise-Schriftsteller Gerbereien. In Bergheim, Kerpen und Lechenich befasste er sich mit den Anfängen des industrialisierten Braunkohle-Abbaus. Aus Hürth berichtete er von einem Helden, der drei Kinder aus einem brennenden Haus gerettet hat. Das Leben in der „Anstalt“ Brauweiler „zur Auslöschung der Bettelei“, beschrieb Ladoucette ebenso

se im Jahre 1813 und 1814 durch das Land zwischen Maas und Rhein“ erstmals in deutscher Sprache erschienen. Mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland und des französischen Botschafters in Berlin, Bernard de Montferrand, hat die promovierte Sprachwissenschaftlerin Birgit Gerlach die Briefe als Buch herausgegeben. Ergänzt werden die Betrachtungen durch aufschlussreiche Fußnoten und eine geographische Karte von dem Gebiet, das Ladoucette damals verwaltete.

Der Botschafter schrieb ein Grußwort, die Herausgeberin erklärte in ihrem Vorwort den Aufbau des Buches. Christian Wolfsberger steuerte eine Beschreibung der Franzosenzeit am Niederrhein bei.

Ladoucettes Aufenthalt im Rheinland fiel in die Zeit, als das Bürgertum bereits die Feudalherrschaft abgelöst hatte, das Bürgerliche Gesetzbuch galt, Wirtschaft und Handel aufstrebten.

Der Verfasser der wortgewandten Reisebeschreibungen übernahm 1809 die Präfektur des Rurdepartments. In seiner Jugend ein Antimonarchist, später ein Freund Napoleons, pflegte Ladoucette einen ausgeprägten Fortschrittsglauben. Sein lebhaftes Interesse galt deshalb den vielfältigen Neuerungen in der Industrie und Landschaft seiner Zeit, und dafür bot der heutige Rhein-Erft-Kreis eine Fundgrube.

Heutigen Lesern stellt der Zeitzeuge ein lebendiges facettenreiches Gemälde der geschichtlichen Umwälzungen seiner Epoche vor Augen.



Baron de Ladoucette bereiste 1813/14 den Rhein-Erft-Kreis.

ausführlich, wie er auf die Geschichte der Abtei einging.

Die in 32 Briefen abgefassten unterhaltsamen Schilderungen des Präfekten des Rurdepartments Jean Charles François Baron de Ladoucette sind jetzt unter dem Titel „Rei-

Ladoucette, J.Ch.F. Baron de: Reise im Jahres 1813 und 1814 durch das Land zwischen Maas und Rhein. Deutsche Erstausgabe, herausgegeben von Birgit Gerlach. 472 Seiten, 21 Abbildungen, Leineneinband. Antiquariat am St. Vith, Mönchengladbach 2009.